

# Städtisches Gymnasium Nepomucenum Coesfeld



## Schulinterner Lehrplan Sport - Sekundarstufe I

Stand Februar 2016

# Gliederung

| Kapitel  |   | Seite     |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Aufgaben und Ziele des Faches</b>  | <b>3</b>  |
|          | 1.1 Leitbild für das Fach Sport   | 3         |
|          | 1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung   | 4         |
|          | 1.3 Sportstätten  | 4         |
|          | 1.4 Unterrichtsangebot  | 5         |
|          | 1.5 Fächerverbindender Unterricht   | 5         |
|          | 1.6 Außerunterrichtliches Sportangebot  | 6         |
|          | 1.7 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens  | 7         |
| <b>2</b> | <b>Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I</b>   | <b>8</b>  |
|          | 2.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation   | 8         |
|          | 2.2 Obligatorik und Freiraum  | 9         |
|          | 2.3 Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen  | 9         |
|          | 2.4 Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-9 | 10        |
|          | 2.5 Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I   | 15        |
|          | 2.6 Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den neun Bewegungsfeldern                 | 16        |
|          | 2.7 Entschlüsselung von Operatoren zur Bewältigung von Aufgaben   | 20        |
| <b>3</b> | <b>Konzept zur individuellen Förderung</b>  | <b>21</b> |
| <b>4</b> | <b>Leistungskonzept</b>   | <b>22</b> |
| <b>5</b> | <b>Evaluationskonzept der Fachkonferenz</b>   | <b>31</b> |
| <b>6</b> | <b>Anhang</b>   | <b>33</b> |

# 1. Aufgaben und Ziele des Faches

## 1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Gymnasiums Nepomucenum in Coesfeld drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und das Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln.

Durch unser Schulsportkonzept möchten wir den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördern wir das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Sport, indem wir weitreichende Sportangebote in den Sekundarstufen I und II anbieten.

Den Schülerinnen und Schülern unserer Schule soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Das Nepomucenum fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstbestimmt erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet das Nepomucenum Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit, vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule zu nutzen.

## **1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich selbstverständlich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports. Dazu gehört auch die Teilnahme am Qualitätszirkel zur Qualitätsentwicklung des Sportunterrichts für Sport als 2. Abiturfach, bei dem Herr Kraft und Herr Glaser das Nepomucenum vertreten (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung).

Koordinator für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist der/die Vorsitzende der Fachgruppe Sport. Der/die KoordinatorIn verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz zu kommunizieren.

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich zur Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit (ggf. auf Wunsch) vorzulegen und regelmäßig zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind möglichst an der Evaluation zu beteiligen.

Die Fachkonferenz entwickelt mittelfristig ein Schulsportentwicklungsprogramm, das regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird. Ziel ist die Erstellung eines Balkenplans, der die Arbeitsschwerpunkte gegenüber der Schulöffentlichkeit darlegt. Die Fachkonferenz bemüht sich zur Fortschreibung eines Ablaufplans/ Projektmanagements (u.a. Sporthelferkonzept, Skifahrt, Sport im Ganztags, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens) im Rahmen einer systemischen Fachkonferenzarbeit.

Die Fachkonferenz legt der Schulleitung nach Bedarf einen Arbeitsplan über zu entwickelnde Projekte, zur Evaluation sowie eine Übersicht über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese können ggf. in den Jahreskalender der Schule aufgenommen werden und der Schulöffentlichkeit bekannt gemacht werden.

## **1.3 Sportstättenangebot**

### **Sportstätten der Schule:**

- städtische Dreifachsporthalle sowie Hallenbad in unmittelbarer Nähe
- städtischer Kunstrasenplatz, 2 Sprunggruben, Leichtathletikstadion inklusive Rasenplatz
- schuleigener Kraftraum

### **Im Umfeld der Schule:**

- Nutzung des städtischen Hallenbades (jährlich wechselnde Nutzungszeiten)
- Kooperation mit örtlichen Sportvereinen – z.B. eingeschränkte und zeitlich begrenzte Nutzungsmöglichkeiten von 6 Tennisplätzen oder im Bereich der DFB Talentförderung (SG Coesfeld) oder Kooperation mit der DJK-VBRS Coesfeld (AG-Bereich)
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule

## 1.4 Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

- Regelunterricht der Klassen 5 – 9: 3-stündig (Jgst. 5: 4-stündig/ Jgst. 6: 2-stündig)
- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST – GK: 3-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I gelten die Kernlehrpläne Sport Sek. I am Gymnasium in der Fassung vom 01.08.2011. Der Sportunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Sportunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts sowohl in der Einführungs- als auch in der Qualifikationsphase 3-stündig im Rahmen reflektierter Praxis statt.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 9 wird das Fach Sport im Klassenverband (koedukativ) unterrichtet. Nach der Jahrgangsstufe 6, spätestens nach der Jahrgangsstufe 7 findet unter Einbezug pädagogischer und organisatorischer Möglichkeiten im Regelfall ein Fachlehrerwechsel statt. Auf Grund der Nutzungsmöglichkeiten des Coesfelder Golfplatzes wird in der Jahrgangsstufe 5 in Kooperation mit dem heimischen Golfclub eine Golf-AG für interessierte SchülerInnen durchgeführt.

In den Pausen wird den SchülerInnen der Klassen 5 und 6 die Möglichkeit gegeben, am Pausensport in der Turnhalle teilzunehmen. Aufsicht führen FachkollegInnen und SporthelferInnen. Für die Jahrgangsstufe 5 bis 8 wird jährlich ein Wintersportfest unter Einbezug der Sporthelfer der Schule ausgerichtet. Koordinator ist (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung) Herr Kraft.

In der Jahrgangsstufe 5 wird obligatorisch Schwimmunterricht erteilt, der in den folgenden Jahrgangsstufen, je nach Stundenplan der Klassen fortgesetzt wird.

Die Bundesjugendspiele in den Bereichen Leichtathletik und Schwimmen finden in Verbindung mit der Teilnahme am Sportabzeichenwettbewerb des Landessportbundes statt. Diese werden von der Fachschaft Sport und der Hilfe von Sporthelfern sowie der Schulgemeinde geplant, organisiert und durchgeführt.

In der Jahrgangsstufe 8 wird die Sporthelferausbildung im Rahmen der Reihe „Verantwortung übernehmen“ durchgeführt. Koordinator und Ausbildungslehrer ist Herr Buss.

In allen Jahrgangsstufen nehmen regelmäßig Mannschaften am Landesschulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ erfolgreich teil.

Das Nepomucenum bietet darüber hinaus eine breite Palette von Sportarbeitsgemeinschaften an, zum Teil differenziert nach Altersstufen und in Kooperation mit örtlichen Sportvereinen oder Verbänden (DFB Talentförderung, Leichtathletik - DJK-VBRS Coesfeld, Tanzen - SG Coesfeld, Basketball, Tischtennis, Turnen und Golf [Ansprechpartner jeweils Herr Glaser]), die im Rahmen des gebundenen Ganztags in den entsprechenden Jahrgangsstufen stattfinden (Jahrgänge 5 und 6 bzw. Jahrgänge 7 und 8).

Grundsätzlich eröffnet das Gymnasium Nepomucenum seinen Schülerinnen und Schülern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten auf dem schuleigenen Sportplatz hinter der Turnhalle, an der Kletterwand und auf den sonstigen Freiflächen. Besonders beliebt bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern ist der Pausensport. Zudem sind in der Übermittagspause bewegte Pausen für die Schülerinnen und Schüler im Angebot, z.B. Übermittagsport in der Turnhalle. All diese Maßnahmen werden von Sporthelfern betreut.

## 1.5 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte

diverse Fachbereiche berührt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m. Daher sind viele theoriebezogene Inhalte des Faches ohnehin fachübergreifend.

Darüber hinaus wird in der Jahrgangsstufe 6 ein fächerverbindendes Projekt mit der Biologie durchgeführt. Anknüpfend an das Unterrichtsvorhaben 16 „*Ganz schön aus der Puste!? – mit Freude ausdauernd laufen können*“ wird unter der Leitfrage „Was passiert in unserem Körper beim Laufen?“ erkundet, welcher Zusammenhang zwischen sportlicher Belastung und körperlicher Reaktion besteht.

Im Rahmen der Skifreizeit in der Jahrgangsstufe 7 ist zudem ein fächerübergreifendes Projekt mit dem Fach Erdkunde angedacht, das sich mit dem Thema „Skifahren und Umwelt“ befassen soll. (siehe Anhang). Die jeweilige Lehrkraft plant und organisiert das Projekt in Absprache mit der in der Klasse unterrichtenden Lehrkraft des jeweiligen anderen Faches.

## **1.6 Außerunterrichtliches Sportangebot**

Die Fachkonferenz empfiehlt der Schulkonferenz, Bewegung, Spiel und Sport weitgreifender im Schulprogramm zu verankern. Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot in verschiedenen Sportbereichen gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern des Sports anzustreben. Ansprechpartner für Bewegung, Spiel und Sport in diesem Bereich ist Herr Glaser (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung). Beispielhaft erwähnt werden sollte an dieser Stelle die jährliche Teilnahme sportbegeisterter Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer an überregionalen Veranstaltungen, wie Staffelmaraathons, Volksläufen oder Triathlons.

### **1.6.1 Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag**

Im Rahmen des Ganztagsangebots sowie des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Ansprechpartner für Bewegung, Spiel und Sport in diesem Bereich ist Herr Glaser. Die folgenden Programme werden neben aktuell wechselnden Programmen kontinuierlich von der Schule angeboten:

- Angebote auf dem Schulhof und den Spielflächen betreut von Sporthelfern (Ansprechpartner Herr Buss)
- Übermittagspause: diverse Turniere (Völkerball, Fußball, Brennball) und auch freie Angebote in der Halle
- Vielfältige AG-Angebote (z.B. Turnen, Basketball, Tischtennis, Fußball, Tanz)
- regelmäßige Teilnahme an Laufveranstaltungen (Citylauf Coesfeld, Vivawestmarathon)
- Eislaufen auf dem Tobit Campus in Ahaus als Vorbereitung auf die Skifahrt
- erlebnispädagogischer Wandertag zur Förderung von Kooperation und Teamfähigkeit
- jährlicher Sporttag mit vielfältigen Mitmachstationen zur Förderung von Koordination, Kraft und Konzentration
- Kooperation mit der SG Coesfeld im Rahmen des Wettbewerbs „DFB Doppelpass 2020“- Kinder stark machen, Alkoholprävention, Ernährungsberatung, Schulfußballabzeichen

### **1.6.2 Sporthelferausbildung**

Die Schule bietet in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Coesfeld Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich als Schulsportshelferin oder -helfer ab der Jahrgangsstufe 8 im Rahmen des Programms „Verantwortung übernehmen“, ausbilden zu lassen.

Die Ausbildung und der Einsatz der Schulsportshelfer wird von Herrn Buss durchgeführt. Einsatz (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung des Sports im Ganzttag) und durchgeführte Maßnahmen sind je nach Notwendigkeit zu

dokumentieren. Das Programm wird in einem Abstand von 5 Jahren evaluiert. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schulsportshelferinnen und -helfer einen Nachweis für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: XY hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet). Zusätzlich wird möglichst ein eigener Zusatz zum Zeugnis ausgestellt.

### **1.6.3 Schulsportwettkämpfe und „Jugend trainiert für Olympia“**

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens sind im Regelfall (Ausnahmen möglich) die KollegInnen der Fachgruppe verantwortlich. Für die Schulmannschaften findet nach Möglichkeit ein Vorbereitungstraining (Auswahl) statt, das dem Aushang am Vertretungsplan zu entnehmen ist. Schulsportshelferinnen und -helfer können das Training unterstützen. Die Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen/„Jugend trainiert für Olympia“ soll auf der Homepage dokumentiert werden.

### **1.6.4 Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten**

Leisten und Leistung zu erfahren, sind unverzichtbare Bestandteile des Sports. Deshalb beschließt die Fachkonferenz, in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und/oder Schulsportwettkämpfe bzw. -turniere durchzuführen. Die Ergebnisse werden angemessen in die Benotung einbezogen.

- > Im Rahmen eines jährlich stattfindenden Sporttages im Schwimmen und in der Leichtathletik wird die Teilnahme am Sportabzeichenwettbewerb des Landes NRW gesichert
- > jährlich finden die Bundesjugendspiele im Turnen statt
- > Jährlich nehmen Schülerinnen und Schüler an Stadt-, Kreis- und Landesmeisterschaften teil, u.a. Fußball, Basketball, Turnen, Tischtennis oder Leichtathletik

### **1.6.5 Weitere AG-Angebote**

Folgende Programme werden momentan und zum Teil mit Unterstützung von außerschulischen PartnerInnen von der Schule angeboten: Fußball, Tanz, Turnen, Basketball, Tischtennis, Golf oder Leichtathletik, als auch ein Lauf-Treff und ein Triathlon Treff.

## **1.7 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens**

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern bedeutet insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz benennt in regelmäßigen Abständen eine Koordinatorin oder einen Koordinator für den Bereich Schwimmen.
- Bei Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler wird die Schwimmfähigkeit abgefragt (siehe Anhang).
- Die Eltern werden zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 in einem Elternbrief darüber informiert, dass die Schwimmfähigkeit (belegt durch das Abzeichen Seepferdchen) Voraussetzung ist, um am Schwimmunterricht teilzunehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Eltern die Pflicht haben, diese Voraussetzung herzustellen (siehe Anhang).
- Die Fachschaft erprobt zeitnah ein Konzept, zu welchen Zeitpunkten welches

Jugendschwimmabzeichen vorbereitet und wenn möglich erworben werden soll

- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Sicherung der Kompetenzerwartungen im Bereich „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ durch die entsprechende Gestaltung schuleigener Lehrpläne und durch die Organisation und Gestaltung des Schwimmunterrichts im Fach Sport. Hierzu werden Qualitätskriterien auch im Rahmen von Lernerfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung entwickelt werden.
- Die Fachkonferenz bemüht sich zur Durchführung systematischer Sichtungmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich, die geschlechterspezifischen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen im Schwimmunterricht in gleicher Weise zu berücksichtigen

Bemerkungen zum organisatorischen Rahmen des Schwimmunterrichts in der Sek. I:

- Sportunterricht in der Klasse 5 ist vierstündig, wobei für ein Halbjahr eine Doppelstunde durchgehend im Hallenbad stattfindet.
- Ferner wird in Klasse 5 eine Doppelbesetzung während der Schwimmzeiten durch parallelen Unterricht und/oder den Einsatz von qualifizierten Hilfskräften (FSJ\*ler, Praktikanten, etc.) angestrebt.
- Die Unterrichtsvorhaben 26, 34 und 43 (Jahrgangsstufen 7, 8 und 9) werden ggf. aufgrund der lokalen Badkapazitäten als Block in der Jahrgangsstufe 7,8 oder 9 durchgeführt.

## **2. Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I**

Die Fachkonferenz Sport erstellt zur Sicherung des Kompetenzerwerbs in den beiden Kompetenzstufen einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport Sek. I. Dazu legt sie – unter Berücksichtigung der Schwerpunkte im Schulsportprogramm – die Obligatorik der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I fest und erstellt ein Übersichtsraaster über Unterrichtsvorhaben (UV). Die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche sind jeweils farblich markiert, so dass die Zugehörigkeit der UV zu den Bewegungsfeldern/ Sportbereichen erkennbar wird. Die UV werden für die jeweilige Jahrgangsstufe festgelegt und sind verbindlich. Sie enthalten Ausführungen zu den jeweils angebahnten Kompetenzerwartungen sowie zu den zentralen Inhalten auf der Grundlage der leitenden pädagogischen Perspektiven.

### **2.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation**

Die Fachkonferenz befürwortet bei einer Dreistündigkeit das Modell „Doppelstunden“, d.h. im Wechsel werden eine bzw. zwei Unterrichtseinheiten angeboten, bestehend aus einer bzw. zwei Doppelstunden. Zum jetzigen Zeitpunkt konnte dieses Modell noch nicht umgesetzt werden, so dass momentan in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 wöchentlich je eine Doppelstunde und eine Einzelstunde abgehalten werden. Lediglich in den Jahrgangsstufen 5 und 6 gelingt es – aufgrund der Zwei- bzw. Vierstündigkeit – das Doppelstundenmodell komplett zu realisieren.

Die Fachkonferenz unterstützt die Zielsetzung der Schulleitung ausdrücklich, Arbeitsgemeinschaften sowie außerunterrichtliche Schulsportangebote durch Lehrkräfte erst dann anzubieten, wenn der Sportunterricht vollständig gemäß Stundentafel erteilt wird.

Unterrichtskürzungen bei gleichzeitigem sportlichem Zusatzangebot werden von der Fachschaft abgelehnt. Unterrichtsunterhänge, die durch das schulspezifische Stundenraaster bedingt sind sollen durch eine Ausgleichsregelung, zusätzliche Projekte, die in den Lehrplan integriert sind bzw.

durch eine Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt ausgeglichen werden. Ein bloßer Wegfall von Sportunterrichtszeit, der faktisch einer Kürzung gleichkommt, ist zu vermeiden. Unterrichtskürzungen in den Jahrgangsstufe 5 bis 9 sowie in der gymnasialen Oberstufe sind unbedingt zu vermeiden. Falls auf Grund schulstruktureller und/oder aktueller Gegebenheiten ausnahmsweise Unterrichtskürzungen unvermeidbar sind, sollten Ausgleichsmöglichkeiten geschaffen werden. Sportunterricht ist gemäß Schulgesetz NRW dem Prinzip reflexiver Koedukation bei der Organisation und Gestaltung des Unterrichts verpflichtet. Die Fachschaft verpflichtet sich dazu, das Miteinander der Geschlechter bei Bewegung, Spiel und Sport zu fördern und entsprechend didaktisch zu reflektieren. Eine zeitweise – auf einzelne Unterrichtsvorhaben beschränkte – geschlechtshomogene Gestaltung des Unterrichts kann für besondere didaktische Zielsetzungen unter Berücksichtigung reflexiver Koedukation erfolgen.

## **2.2 Obligatorik und Freiraum**

Die Fachkonferenz hat sich darauf geeinigt, Teile des Unterrichtsfreiraum im Umfang von ca. 33 Prozent des Unterrichtsvolumens auf der Grundlage des Leitbildes sowie der Rahmenbedingungen der Schule für den übergreifenden Bereich der Trendsportarten zu nutzen. Der andere Teil des Freiraums soll sich nach SchülerInnen Interesse richten. Die Berechnung des Freiraums geht von vollständig erteiltem Unterricht gemäß Stundentafel (APO-Sek. I) aus. Durch im Einzelfall entstehende und unverzichtbare Unterrichtskürzungen bzw. –ausfälle und dadurch bedingter Zweistündigkeit entfällt der Freiraum.

Der Kernlehrplan Sport ist so ausgerichtet, dass für den Kompetenzerwerb ca. zwei Drittel der Stundentafel des MSW (bei 15 Wochenstunden im Verlauf der Sekundarstufe I) benötigt werden. In den folgenden Darstellungen ist das Stundenvolumen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 auf 3 Stunden/Woche ausgerichtet, während in der Jahrgangsstufe 5 eine Vierstündigkeit und in der Jahrgangsstufe 6 eine Zweistündigkeit zu berücksichtigen ist. Der schulinternen Stundentafel sind Obligatorik und Freiraum zu entnehmen. Ist der Freiraum in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zunächst noch geringer, so gewinnt er mit zunehmenden Alter der Schülerinnen und Schüler, sowie sich zunehmend ausbildenden individuellen sportlichen Interessen und Neigungen mehr an Bedeutung.

Schulorganisatorische Maßnahmen werden am Nepomucenum so ausgerichtet, dass sie gemäß Absprachen zwischen Schulleitung und Fachkonferenz ggf. durch eintägige Projekte bzw. eine Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt ersetzt werden.

Neben Basketball und Tischtennis als verbindlich festgelegte Ballsportarten im Rahmen der Obligatorik vereinbart die Fachkonferenz für die Gestaltung des Freiraums den bereits erwähnten Schwerpunkt „Trendsportarten“, welcher weitere Mannschaftssportarten und Partnerspiele integriert, die kontinuierlich und vertieft Gegenstand des Unterrichts sind.

Der weitere Freiraum soll bevorzugt den situativen und organisatorischen Gegebenheiten des Schulalltags (z.B. Nutzungsmöglichkeiten des Hallenbades/ Kooperationsprojekte mit der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster – Fachbereich Sport) angepasst werden, sowie für individuelle Bewegungs- und Sportangebote genutzt werden, die den Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkraft entsprechen.

## **2.3 Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen**

Der Sportunterricht in der Jahrgangsstufe 5 des Gymnasiums knüpft an die im Sportunterricht der Grundschule gewonnenen Erfahrungen an. Vorrangige Aufgabe in der Jahrgangsstufe 5 ist es, eigene Stärken zu entdecken und lernhinderliche und lernförderliche Faktoren beim sportlichen Lernprozess zu erkennen und zu verstehen. Es ist Aufgabe der Sportlehrkräfte, Schülerinnen und Schüler hierbei intensiv zu unterstützen und ggf. Eltern eingehend zu beraten.

Dazu ist es erforderlich, kleine Aufgabestellungen selbständig oder in kleinen Gruppen zu

erarbeiten, sowie eigenverantwortlich durchzuführen. Dazu gehört das Aufwärmen, kleinere Referate, sowie Kleine Spiele selbst organisiert durchzuführen oder altersangemessen in der Schule – aber auch eigenverantwortlich organisiert – ihre konditionellen Voraussetzungen zu entwickeln und zu fördern.

Vorrangiges Ziel des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist die Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit, sowie der Kooperations- und Teamfähigkeit. Leitende pädagogische Perspektiven im Sport der Erprobungsstufe sind dementsprechend die Perspektive „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern“ (A) sowie die Perspektive „Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen“(E). Unter diesen Perspektiven geht es einerseits darum, noch unbekannte Bewegungen zu erfahren und kennen zu lernen, aber auch die eigene Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern und Bewegung, Spiel und Sport und seine positiven Auswirkungen auf junge Menschen erfahrbar zu machen. Darüber hinaus ermöglicht sportliches Handeln, dass unter der Perspektive A Spannung und Genuss, Freude und Entspannung beim Sport erfahren werden können, aber auch negative Emotionen auftreten können, die es zu bewältigen gilt.

Darüber hinaus soll das gemeinsame Mit- und Gegeneinander beim sportlichen Handeln einen Beitrag dazu leisten, einerseits miteinander zu kooperieren und gemeinsam Sport zu treiben, andererseits aber auch beim Wettkampf fair und rücksichtsvoll miteinander umgehen und teamorientiert handeln zu können.

Im Sportunterricht der Jahrgangsstufen 7 bis 9 sollen sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend mit gesundheitlichen Wirkungsweisen des Sporttreibens auseinandersetzen und ihre Wahrnehmungsfähigkeit in diesem Bereich weiter differenzieren. Darüber hinaus ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen von Bedeutung; so ist es eine wichtige Aufgabe des Sportunterrichts in diesen Jahrgangsstufen, die Lern- und Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit zu entwickeln und kontinuierlich auszubauen. Dabei soll die Leistungsbereitschaft gefördert, andererseits aber auch weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und ihnen Bereiche des Sports erschlossen werden, die es Ihnen ermöglichen, individuelle Sinnperspektiven und eigene Vorlieben sportlichen Handelns zu entdecken und zu nutzen.

#### **2.4 Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 bis 9**

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlich und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenzen vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven, sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Für die jeweilige Lehrkraft gibt es hierzu einzelne Unterrichtskarten die auf der Vorderseite die o.g. Informationen und auf der Rückseite die didaktischen und methodischen Schwerpunkte, sowie mögliche Aufgabenformate und Aussagen zu Lernerfolgsüberprüfung und zur Leistungsbewertung darstellen. Zudem werden in diesem Rahmen Fachbegriffe benannt, die im Unterricht benannt, erklärt und verwendet werden sollen.

All diese Komponenten sind als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz zum Unterrichtsvorhaben verbindlich festzuschreiben.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die

dem jeweiligen UV zu Grunde liegen:

|   |
|---|
| 1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen         |
| 2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen                      |
| 3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik                        |
| 4. Bewegen im Wasser – Schwimmen                                    |
| 5. Bewegen an Geräten – Turnen                                      |
| 6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste |
| 7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele                 |
| 8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport     |
| 9. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport                              |

### **2.4.1 Jahrgangsstufe 5: 140 Stunden Obligatorik / 20 Stunden Freiraum**

1. **Kunststücke im Wasser** – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen
2. **Vom Bauch auf den Rücken** – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern
3. **Wasserspringen ohne Angst und Übermut!** – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten
4. **Tauchen** – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen
5. **Fit und leistungsstark** – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können
6. **Weitwerfen ... gar nicht so schwer!** – wie weites Werfen gelingen kann
7. **Laufen über Stock und Stein** – Laufen in seiner Vielfalt anwenden
8. **Große Sprünge machen** – Springen in seiner Vielfalt anwenden
9. **Sicher auf dem Rad** - Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten mit Hilfe des Fahrsicherheitstrainings
10. **Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß/ Mein perfekter Mitspieler?** - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden
11. **Wir jumpen unseren Class-Jump** – Selbstständige Erarbeitung und Weiterentwicklung einer vorgegebenen Jumpstyle-Choreographie mit anschließender Präsentation unter besonderer Berücksichtigung der Gestaltungskriterien Zeit und Raum
12. **Schwingen, Rollen, Balancieren** – Grundlegende Bewegungsfähigkeiten am Boden und an den Ringen für die Gestaltung einer Kür/Gerätebahn nutzen
13. **Sich zusammen anstrengen und Spaß haben** – bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen, Belastungssituationen erkennen und verstehen
14. **Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen** – Vorbereitung auf das deutsche Sportabzeichen

| UV | BF  | PP  | Std. | BWK  | MK   | UK | IF (a)  | IF (b) | IF (c)  | IF (d)  | IF (e) | IF (f) |
|----|-----|-----|------|------|------|----|---------|--------|---------|---------|--------|--------|
| 1  | 4.1 | A   | 8    | 1    | 1    |    | 1, 2, 3 |        |         |         |        |        |
| 2  | 4.2 | A   | 12   | 1, 2 | 1    |    | 1, 2, 3 |        |         |         |        |        |
| 3  | 4.3 | A C | 6    | 4    | 1, 2 | 1  | 1       |        | 1, 2, 3 |         |        |        |
| 4  | 4.4 | A C | 6    | 1, 4 | 1    | 1  | 1, 3    |        | 2, 3    |         |        |        |
| 5  | 4.5 | D F | 8    | 3    |      | 1  |         |        |         | 1, 2, 3 |        | 2, 3   |
| 6  | 3.1 | A B | 10   | 1, 2 | 1, 2 | 2  | 1, 3    | 1, 2   |         |         |        |        |
| 7  | 3.2 | A B | 10   | 1, 2 | 1, 2 | 1  | 1, 2    | 1      |         |         |        |        |

|    |     |      |    |         |      |      |         |         |      |   |         |   |
|----|-----|------|----|---------|------|------|---------|---------|------|---|---------|---|
| 8  | 3.3 | A B  | 10 | 1, 2    | 1, 2 | 2    | 1, 3    | 1, 2    |      |   |         |   |
| 9  | 8.1 | ACF  | 4  | 1, 2    | 1    | 1    | 1       |         | 1, 2 |   |         | 1 |
| 10 | 2.1 | E F  | 16 | 1, 2, 3 | 1    | 1    |         |         |      |   | 1, 2, 3 | 1 |
| 11 | 6.1 | B    | 12 | 1, 2, 3 | 1, 2 | 1    |         | 1, 2, 3 |      |   |         |   |
| 12 | 5.1 | A B  | 12 | 1, 2, 3 | 1, 2 | 1    | 1, 3    | 1       |      |   |         |   |
| 13 | 1.1 | A, D | 12 | 2       | 1    |      | 1, 2    |         |      | 1 |         |   |
| 14 | 3.4 | A, B | 14 | 1, 2    | 1, 2 | 1, 2 | 1, 2, 3 | 1,2     |      |   |         |   |

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

### 2.4.2 Jahrgangsstufe 6: 74 Stunden Obligatorik / 6 Stunden Freiraum

15. **Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten** – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen
16. **Ganz schön aus der Puste!?** – mit Freude ausdauernd laufen können
17. **Systematisch und strukturiert spielen lernen** - grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeiten in Kleinen Spielen anwenden
18. **„Im Gegeneinander das Miteinander entdecken“** - Entwickeln, Erproben und Reflektieren von Regeln für das Ringen und Kämpfen in einem kooperativen Verständigungsprozess
19. **Ich kann im Team mit- und gegeneinander spielen** - einfache Aufgaben im Basketball taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen
20. **Stütz- und Sprungbewegungen** – Sicherheitsbetontes Turnen an Geräten und am Boden
21. **Mit- und gegeneinander spielen** - einfache Aufgaben im Tischtennis taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen
22. **Höher, schneller, weiter** – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen

| UV | BF  | PP  | Std. | BWK        | MK   | UK | IF (a)  | IF (b) | IF (c)  | IF (d)  | IF (e)  | IF (f) |
|----|-----|-----|------|------------|------|----|---------|--------|---------|---------|---------|--------|
| 15 | 1.2 | A F | 4    | 1, 3       |      | 1  | 1       |        |         |         |         | 1      |
| 16 | 3.5 | ADF | 6    | 3          | 1, 2 | 1  | 1       |        |         | 1, 2, 3 |         | 2      |
| 17 | 2.2 | AEF | 12   | 1, 2       | 1    | 1  | 1       |        |         |         | 1, 2, 3 |        |
| 18 | 9.1 | A,E | 8    | 1,2        | 1,2  | 1  | 1       |        |         |         | 1,3     |        |
| 19 | 7.1 | A E | 12   | 1, 2, 3, 4 | 1, 2 |    | 1, 2, 3 |        |         |         | 1       |        |
| 20 | 5.2 | A C | 10   | 1, 2, 4    | 1, 2 |    | 1,3     |        | 2, 3    |         |         |        |
| 21 | 7.2 | A E | 12   | 1, 2, 3, 4 |      | 1  | 1, 2, 3 |        |         |         | 1       |        |
| 22 | 3.6 | ACD | 10   | 4          | 1, 2 | 2  | 1       |        | 1, 2, 3 | 3       |         |        |

### 2.4.3 Jahrgangsstufe 7: 80 Stunden Obligatorik / 40 Stunden Freiraum

24. **Das hab ich noch nie gemacht!** – Hochsprung oder Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung

annehmen

25. **Sport ist so vielseitig!** – sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf verschiedene Anforderungen vorbereiten
26. **Das eigene Schwimmtraining individuell gestalten** – sich Ausdauerziele setzen und diese beharrlich verfolgen
27. **Von der Rolle auf die Kante** - Förderung der fahrtechnischen Fertigkeiten beim Inlineskaten als Vorbereitung auf die Skifahrt
28. **Ab geht's auf die Piste** - Durchführung einer klassenübergreifenden Skiexkursion
29. **Turnen, mit Sicherheit!** – Am Reck sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung turnen
30. **Die gegnerischen Spieler überlisten** - komplexe Spielsituationen im Basketball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln
31. **Leichtathletische Wettkämpfe gestalten** – an einem leichtathletischen Wettkampf in Form eines Projekttages mitwirken.

| UV | BF  | PP      | Std. | BWK     | MK   | UK   | IF (a)  | IF (b) | IF (c)  | IF (d) | IF (e)     | IF (f) |
|----|-----|---------|------|---------|------|------|---------|--------|---------|--------|------------|--------|
| 24 | 3.7 | A       | 10   | 1, 2    | 2    |      | 1, 2, 3 |        |         |        |            |        |
| 25 | 1.3 | A F     | 8    | 1, 2    | 1, 2 |      | 1, 2    |        |         |        |            | 1      |
| 26 | 4.6 | D, F    | 10   | 1, 2, 3 | 1    | 1    |         |        |         | 1, 2   |            | 2,3    |
| 27 | 8.2 | A, C, F | 6    | 1, 2    | 1    |      | 1, 2, 3 |        | 1, 3    |        |            | 1, 2   |
| 28 | 8.3 | A, C, F | 10   | 1, 2    | 1    | 1, 2 | 1, 2, 3 |        | 1, 2, 3 |        |            | 1, 2   |
| 29 | 5.3 | A F     | 10   | 1, 2, 4 | 1, 3 |      | 1, 2, 3 |        |         |        |            | 1      |
| 30 | 7.3 | E       | 12   | 1, 2    | 1, 2 | 1    |         |        |         |        | 1, 2, 3, 4 |        |
| 31 | 3.8 | A B     | 14   | 1, 2    | 2    |      | 1, 2, 3 | 1      |         |        |            |        |

#### 2.4.4 Jahrgangsstufe 8: 84 Stunden Obligatorik / 36 Stunden Freiraum

- 32 **Wir messen uns in einem selbst zusammengestellten Wettkampf** – einen leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten
- 33 **Wie spiele ich erfolgreich (auch in mir unbekanntem Spielen)?** – Verbesserung spielübergreifender technischer Fähig- und Fertigkeiten in durch unterschiedliche Rahmenbedingungen veränderbaren Spielen
- 34 **Sich selbst retten können** – Gefahren im Wasser sicher begegnen
- 35 **Gegeneinander spielen und gewinnen wollen** - Basketball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen
- 36 **Step-Aerobic** – eigenständige Erarbeitung und Präsentation einer Gruppenchoreographie
- 37 **Akrobatische Kunststücke** – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten
- 38 **Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein** - Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln
- 39 **Welche Technik passt zu mir?** - Variationen des Kugelstoßens kennenlernen und erproben

| UV | BF  | PP  | Std. | BWK  | MK   | UK | IF (a) | IF (b) | IF (c) | IF (d)  | IF (e) | IF (f) |
|----|-----|-----|------|------|------|----|--------|--------|--------|---------|--------|--------|
| 32 | 3.9 | D E | 12   | 1, 4 | 1, 2 | 1  |        |        |        | 1, 2, 3 | 4      |        |

|    |     |      |    |         |         |   |         |      |  |         |         |         |
|----|-----|------|----|---------|---------|---|---------|------|--|---------|---------|---------|
| 33 | 2.3 | A E  | 12 | 1, 2    | 1       |   | 1       |      |  |         | 1, 2, 3 |         |
| 34 | 4.7 | A, C | 4  | 4       |         | 1 | 1       |      |  |         |         | 1, 2, 3 |
| 35 | 7.4 | D E  | 8  | 1, 2, 3 | 2, 3    | 1 |         |      |  | 1, 2    | 1, 2    |         |
| 36 | 6.2 | B    | 12 | 2, 3, 4 | 1       | 1 |         | 1, 2 |  |         |         |         |
| 37 | 5.4 | A B  | 10 | 3       | 1, 2, 3 | 2 | 1, 2, 3 | 1, 2 |  |         |         |         |
| 38 | 7.5 | A E  | 14 | 1, 2    | 1, 2    | 1 | 1, 2, 3 |      |  |         | 1, 3, 4 |         |
| 39 | 310 | D E  | 12 | 1,2     | 1, 2    | 1 |         | 2    |  | 1, 2, 3 |         |         |

#### 2.4.5 Jahrgangsstufe 9: 86 Stunden Obligatorik / 34 Stunden Freiraum

- 40 **Fit und gesund!** – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern
- 41 **Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser?** – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden
- 42 **Wie spielt man eigentlich wo anders?** – Flag-Football spielen und verstehen
- 43 **„Ich will besser werden“** - in Rückkraul- und Brustschwimmtechnik mit Start und Wende sicher schwimmen können
- 44 **Le Parkour** – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden
- 45 **Wir planen ein Turnier für die Klassen und erproben es** - ein Turnier (für die eigene Klasse oder Jahrgangsstufe) sowie die Übernahme in Schiedsrichtertätigkeiten organisieren, erproben und evaluieren
- 46 **Hip Hop (Breakdance und Co)** – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen
- 47 **Sich fallen lassen** – Bestimmung und Veränderung subjektiver Grenzen anhand des Geworfenwerdens im Judo
- 48 **Leichtathletik für alle** – Das Sportabzeichen!

| UV | BF  | PP    | Std. | BWK  | MK   | UK   | IF (a)  | IF (b)  | IF (c)  | IF (d)  | IF (e)     | IF (f) |
|----|-----|-------|------|------|------|------|---------|---------|---------|---------|------------|--------|
| 40 | 311 | ADF   | 8    | 3,4  | 2    | 1    | 1       |         |         | 1, 2, 3 |            | 2, 3   |
| 41 | 1.4 | ADF   | 12   | 2, 3 | 1, 2 | 1, 2 | 1, 2    |         |         | 1, 2    |            | 2      |
| 42 | 2.4 | A E   | 10   | 3    | 1    | 1    | 1       |         |         |         | 1, 2, 3, 4 |        |
| 43 | 4.8 | D, F  | 8    | 1,2  |      |      | 1, 2, 3 |         |         | 1,2     |            |        |
| 44 | 5.5 | A, C  | 10   | 2    | 2, 3 | 1    | 1, 2    |         | 1, 2, 3 |         |            |        |
| 45 | 7.6 | E     | 10   | 1, 2 | 3    | 2    |         |         |         |         | 1, 2, 4    |        |
| 46 | 6.3 | B     | 12   | 1, 2 | 1    | 2    |         | 1, 2, 3 |         |         |            |        |
| 47 | 9.2 | A, E  | 8    | 1, 2 | 1, 2 | 1, 2 | 1       |         | 2,3     |         |            | 1      |
| 48 | 312 | A,D,F | 8    | 1    | 2    | 1    | 1       |         |         | 1,2,3   |            | 2,3    |

## 2.5 Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I

| Jg.-stufe ><br>U – Woche | 5                             | 6                                  | 7                                 | 8                                  | 9   |                     |
|--------------------------|-------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|---|---------------------|
| 1                        | BF 4.1<br>(8 Std.)            | BF 1.2<br>(4 Std.)                 | BF 3.7<br>(10 Std.)               | BF 3.9<br>(12 Std.)                | BF 3.11<br>(8 Std.)                                     |                     |
| 2                        |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 3                        | BF 4.2<br>(12 Std.)           | BF 3.5<br>(6 Std.)                 | Freiraum                          | Freiraum<br>(Bouncerball)          | BF 1.4<br>(12 Std.)                                     |                     |
| 4                        |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 5                        |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 6                        | BF 4.3<br>(6 Std.)            | BF 2.2<br>(12 Std.)                | BF 1.3<br>(8 Std.)                | BF 2.3<br>(12 Std.)                | Freiraum<br>(Streetball)                                |                     |
| 7                        |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 8                        | BF 4.4<br>(6 Std.)            |                                    | BF 4.6<br>(10 Std.)               | BF 4.7<br>(4 Std.)                 |   |                     |
| 9                        |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 10                       | BF 4.5<br>(8 Std.)            | Freiraum<br>(Futsal)               | Freiraum                          |                                    |   |                     |
| 11                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 12                       | Freiraum (kl.<br>Trendspiele) | BF 9.1<br>(8 Std.)                 | BF 8.2<br>(6 Std.)                | BF 7.4<br>(8 Std.)<br>Basketball   | BF 2.4<br>(10 Std.)                                     |                     |
| 13                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 14                       | BF 3.1<br>(10 Std.)           | BF 7.1 (12<br>Std.)<br>Basketball  | BF 8.3<br>(10 Std.)               | Basketball                         | BF 4.8<br>(8 Std.)                                      |                     |
| 15                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 16                       | BF 3.2<br>(10 Std.)           |                                    | Freiraum                          | BF 6.2<br>(12 Std.)                |   |                     |
| 17                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 18                       | BF 3.3<br>(10 Std.)           | BF 5.2<br>(10 Std.)                | Freiraum                          | BF 5.5<br>(10 Std.)                |   |                     |
| 19                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 20                       | BF 8.1 (4 Std.)               | BF 7.2<br>(12 Std.)<br>Tischtennis | BF 7.3<br>(12 Std.)<br>Basketball | BF 5.4<br>(10 Std.)                | BF 7.6<br>(10 Std.) -<br>Partner-/Mann-<br>schaftsspiel |                     |
| 21                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 22                       | Freiraum                      |                                    | Freiraum<br>(Streetball)          | BF 7.5 (14<br>Std.)<br>Tischtennis |   | BF 6.3<br>(12 Std.) |
| 23                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 24                       | BF 2.1<br>(16Std.)            | BF 3.6<br>(10 Std.)                | Freiraum<br>(Futsal)              | BF 9.2<br>(8 Std.)                 |   |                     |
| 25                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 26                       | Freiraum                      | Freiraum                           | BF 3.8<br>(14 Std.)               | BF 3.10<br>(12 Std.)               | BF 3.12<br>(8 Std.)                                     |                     |
| 27                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 28                       | BF 6.1 (12 Std.)              |                                    | BF 3.4<br>(14 Std.)               |                                    |   |                     |
| 29                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 30                       | BF 5.1 (12 Std.)              |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 31                       | Freiraum<br>(Ultimate)        |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 32                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 33                       | BF 1.1 (12 Std.)              |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 34                       | BF 3.4<br>(14 Std.)           |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 35                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 36                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 37                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 38                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 39                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |
| 40                       |                               |                                    |                                   |                                    |   |                     |

## 2.6 Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den neuen Bewegungsfeldern und Sportbereichen

Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben verdeutlicht einerseits den kumulativ aufgebauten Kompetenzzuwachs, andererseits die Anzahl der UV und deren intentionalen Ausrichtung nach pädagogischen Perspektiven.

Die Fachkonferenz Sport des Nepomucenum hat die Vereinbarung getroffen, nicht alle Bewegungsfelder und Sportbereiche in gleicher Quantität zu unterrichten. Dem Gedanken eines Kernlehrplans folgend wurden ganz bewusst qualitative und quantitative Entscheidungen zu Gunsten einzelner Bewegungsfelder und Sportbereiche getroffen.

### 2.6.1 BF 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

#### Jahrgangsstufe 5/6

13 **Sich zusammen anstrengen und Spaß haben** – bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen, Belastungssituationen erkennen und verstehen

15 **Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten** – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen

#### Jahrgangsstufe 7/8/9

25 **Sport ist so vielseitig!** – sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf verschiedene Anforderungen vorbereiten

41 **Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser?** – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden

| UV                        | BF  | PP   | Std. | BWK  | MK   | UK   | IF (a) | IF (b) | IF (c) | IF (d) | IF (e) | IF (f) |
|---------------------------|-----|------|------|------|------|------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6     |     |      |      |      |      |      |        |        |        |        |        |        |
| 13                        | 1.1 | A, D | 5    | 2    | 1    |      | 1, 2   |        |        | 1      |        |        |
| 15                        | 1.2 | A F  | 4    | 1,3  | 1    |      | 1      |        |        |        |        | 1      |
| Jahrgangsstufen 7 / 8 / 9 |     |      |      |      |      |      |        |        |        |        |        |        |
| 25                        | 1.3 | A F  | 8    | 1, 2 | 1, 2 |      | 1, 2   |        |        |        |        | 1      |
| 41                        | 1.4 | ADF  | 12   | 2, 3 | 1, 2 | 1, 2 | 1, 2   |        |        | 1, 2   |        | 2      |

### 2.6.2 BF 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

#### Jahrgangsstufe 5/6

10 **Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß/ Mein perfekter Mitspieler?** - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden

17 **Systematisch und strukturiert spielen lernen** - grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeiten in kleinen Spielen anwenden

#### Jahrgangsstufe 7/8/9

33 **Wie spiele ich erfolgreich (auch in mir unbekanntem Spiel)?** - Verbesserung spielübergreifender technischer und taktischer Fähig- und Fertigkeiten in durch unterschiedliche Rahmenbedingungen veränderbaren Spielen

42 **Wie spielt man eigentlich wo anders?** – Flag-Football spielen und verstehen

| UV                        | BF  | PP  | Std. | BWK     | MK | UK | IF (a) | IF (b) | IF (c) | IF (d) | IF (e)  | IF (f) |
|---------------------------|-----|-----|------|---------|----|----|--------|--------|--------|--------|---------|--------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6     |     |     |      |         |    |    |        |        |        |        |         |        |
| 10                        | 2.1 | E F | 16   | 1, 2, 3 | 1  | 1  |        |        |        |        | 1, 2, 3 | 1      |
| 17                        | 2.2 | AE  | 12   | 1, 2    | 1  | 1  | 1      |        |        |        | 1, 2, 3 |        |
| Jahrgangsstufen 7 / 8 / 9 |     |     |      |         |    |    |        |        |        |        |         |        |
| 33                        | 2.3 | A E | 12   | 1, 2    | 1  |    | 1      |        |        |        | 1, 2, 3 |        |

|    |     |     |    |   |   |   |   |  |  |  |            |  |
|----|-----|-----|----|---|---|---|---|--|--|--|------------|--|
| 42 | 2.4 | A E | 10 | 3 | 1 | 1 | 1 |  |  |  | 1, 2, 3, 4 |  |
|----|-----|-----|----|---|---|---|---|--|--|--|------------|--|

### 2.6.3 BF 3 - Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

#### Jahrgangsstufe 5/6

- 6 **Weitwerfen ... gar nicht so schwer!** – wie weites Werfen gelingen kann
- 7 **Laufen über Stock und Stein** – Laufen in seiner Vielfalt anwenden
- 8 **Große Sprünge machen** – Springen in seiner Vielfalt anwenden
- 14 **Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen** – Vorbereitung auf das deutsche Sportabzeichen
- 16 **Ganz schön aus der Puste!?** – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können
- 22 **Höher, schneller, weiter** – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen

#### Jahrgangsstufe 7/8/9

- 24 **Das hab ich noch nie gemacht!** – Hochsprung oder Hürdenlauf als neue Herausforderung annehmen
- 31 **Leichtathletische Wettkämpfe gestalten** – an einem leichtathletischen Wettkampf in Form eines Projekttages mitwirken
- 32 **Wir messen uns in einem selbst zusammengestellten Wettkampf** – einen leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten
- 39 **Welche Technik passt zu mir?** - Variationen des Kugelstoßens kennenlernen und ausprobieren
- 40 **Fit und gesund!** – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern.
- 48 **Leichtathletik für alle** – Das Sportabzeichen!

| UV                    | BF   | PP  | Std. | BWK  | MK   | UK   | IF (a)  | IF (b) | IF (c)  | IF (d)  | IF (e) | IF (f) |
|-----------------------|------|-----|------|------|------|------|---------|--------|---------|---------|--------|--------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6 |      |     |      |      |      |      |         |        |         |         |        |        |
| 6                     | 3.1  | A B | 10   | 1, 2 | 1, 2 | 2    | 1, 3    | 1, 2   |         |         |        |        |
| 7                     | 3.2  | A B | 10   | 1, 2 | 1, 2 | 1    | 1, 2    | 1      |         |         |        |        |
| 8                     | 3.3  | A B | 10   | 1, 2 | 1, 2 | 2    | 1, 3    | 1, 2   |         |         |        |        |
| 14                    | 3.4  | A B | 14   | 1, 2 | 1, 2 | 1, 2 | 1, 2, 3 | 1, 2,  |         |         |        |        |
| 16                    | 3.5  | ADF | 6    | 3    | 1, 2 | 1    | 1       |        |         | 1, 2, 3 |        | 2      |
| 22                    | 3.6  | ACD | 10   | 4    | 1, 2 | 2    | 1       |        | 1, 2, 3 | 3       |        |        |
| Jahrgangsstufen 7-9   |      |     |      |      |      |      |         |        |         |         |        |        |
| 24                    | 3.7  | A   | 10   | 1, 2 | 2    |      | 1, 2, 3 |        |         |         |        |        |
| 31                    | 3.8  | A B | 14   | 1, 2 | 2    |      | 1, 2, 3 | 1      |         |         |        |        |
| 32                    | 3.9  | D E | 12   | 1, 4 | 1, 2 | 1    |         |        |         | 1, 2, 3 | 4      |        |
| 39                    | 3.10 | B D | 12   | 1,2  | 1, 2 | 1    |         | 2      |         | 1, 2, 3 |        |        |
| 40                    | 3.11 | ADF | 8    | 3,4  | 2    | 1    | 1       |        |         | 1, 2, 3 |        | 2, 3   |
| 48                    | 3.12 | ADF | 8    | 1    | 2    | 1    | 1       |        |         | 1, 2, 3 |        | 2, 3   |

### 2.6.4 BF 4 - Bewegen im Wasser – Schwimmen

#### Jahrgangsstufe 5/6

- 1 **Kunststücke im Wasser** – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen

- 2 **Vom Bauch auf den Rücken** – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern
- 3 **Wasserspringen ohne Angst und Übermut!** – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten
- 4 **Tauchen** – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen
- 5 **Fit und leistungsstark** – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können

### Jahrgangsstufe 7/8/9

- 26 **Das eigene Schwimmtraining individuell gestalten** – sich Ausdauerziele setzen und diese beharrlich verfolgen
- 34 **Sich selbst retten können** – Gefahren im Wasser sicher begegnen
- 43 **Ich will besser werden!** - in Rückkraul- und Brustschwimmtechnik mit Start und Wende sicher schwimmen können

| UV                        | BF  | PP   | Std. | BWK     | MK   | UK | IF (a)  | IF (b) | IF (c)  | IF (d)  | IF (e) | IF (f)  |
|---------------------------|-----|------|------|---------|------|----|---------|--------|---------|---------|--------|---------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6     |     |      |      |         |      |    |         |        |         |         |        |         |
| 1                         | 4.1 | A    | 8    | 1       | 1    |    | 1, 2, 3 |        |         |         |        |         |
| 2                         | 4.2 | A    | 12   | 1, 2    | 1    |    | 1, 2, 3 |        |         |         |        |         |
| 3                         | 4.3 | A C  | 6    | 4       | 1, 2 | 1  | 1       |        | 1, 2, 3 |         |        |         |
| 4                         | 4.4 | A C  | 6    | 1, 4    | 1    | 1  | 1, 3    |        | 2, 3    |         |        |         |
| 5                         | 4.5 | D F  | 8    | 3       |      | 1  |         |        |         | 1, 2, 3 |        | 2, 3    |
| Jahrgangsstufen 7 / 8 / 9 |     |      |      |         |      |    |         |        |         |         |        |         |
| 26                        | 4.6 | D, F | 10   | 1, 2, 3 | 1    | 1  |         |        |         | 1,2     |        | 2,3     |
| 34                        | 4.7 | A, F | 4    | 4       |      | 1  | 1       |        |         |         |        | 1, 2, 3 |
| 43                        | 4.8 | A, D | 8    | 1,2     |      |    | 1, 2, 3 |        |         | 1,2     |        |         |

### 2.6.5 BF 5 - Bewegen an Geräten – Turnen

#### Jahrgangsstufe 5/6

- 12 **Schwingen, Rollen, Balancieren** – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden und an den Ringen für die Gestaltung einer Kür nutzen
- 20 **Stütz- und Sprungbewegungen** – Sicherheitsbetontes Turnen an Geräten und am Boden

#### Jahrgangsstufe 7/8/9

- 29 **Turnen, mit Sicherheit!** – Am Reck sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung turnen
- 37 **Akrobatische Kunststücke** – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten
- 44 **Le Parkour** – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden

| UV                        | BF  | PP   | Std. | BWK     | MK      | UK | IF (a)  | IF (b) | IF (c)  | IF (d) | IF (e) | IF (f) |
|---------------------------|-----|------|------|---------|---------|----|---------|--------|---------|--------|--------|--------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6     |     |      |      |         |         |    |         |        |         |        |        |        |
| 12                        | 5.1 | A B  | 10   | 1, 2, 3 | 1, 2    | 1  | 1, 3    | 1      |         |        |        |        |
| 20                        | 5.2 | A C  | 10   | 1, 2, 4 | 1, 2    |    | 1, 2    |        | 2, 3    |        |        |        |
| Jahrgangsstufen 7 / 8 / 9 |     |      |      |         |         |    |         |        |         |        |        |        |
| 29                        | 5.3 | A F  | 10   | 1, 2, 4 | 1, 3    |    | 1, 2, 3 |        |         |        |        | 1      |
| 37                        | 5.4 | A B  | 10   | 3       | 1, 2, 3 | 2  | 1, 2, 3 | 1, 2   |         |        |        |        |
| 44                        | 5.5 | A, C | 10   | 2       | 2, 3    | 1  | 1, 2    |        | 1, 2, 3 |        |        |        |

## 2.6.6 BF 6 - Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste

### Jahrgangsstufe 5/6

11 **Wir jumpen unseren Class-Jump** – selbstständige Erarbeitung und Weiterentwicklung einer vorgegebenen Jumpstyle-Choreographie mit anschließender Präsentation unter besonderer Berücksichtigung der Gestaltungskriterien Raum und/ oder Zeit oder Schwing die Hüften - selbständige Erarbeitung und Weiterentwicklung einer Choreographie im Bereich Latin Fitness

### Jahrgangsstufe 7/8/9

36 **Step-Aerobic** – Eigenständige Erarbeitung und Präsentation einer Gruppenchoreographie

46 **Hip Hop, Breakdance und Co** – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen

| UV                        | BF  | PP | Std. | BWK     | MK   | UK | IF (a) | IF (b)  | IF (c) | IF (d) | IF (e) | IF (f) |
|---------------------------|-----|----|------|---------|------|----|--------|---------|--------|--------|--------|--------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6     |     |    |      |         |      |    |        |         |        |        |        |        |
| 11                        | 6.1 | B  | 12   | 1, 2, 3 | 1, 2 | 1  |        | 1, 2, 3 |        |        |        |        |
| Jahrgangsstufen 7 / 8 / 9 |     |    |      |         |      |    |        |         |        |        |        |        |
| 36                        | 6.2 | B  | 12   | 2, 3, 4 | 1    | 1  |        | 1, 2    |        |        |        |        |
| 46                        | 6.3 | B  | 12   | 1, 2    | 1    | 2  |        | 1, 2, 3 |        |        |        |        |

## 2.6.7 BF 7 - Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

### Jahrgangsstufe 5/6

19 **Ich kann im Team mit- und gegeneinander spielen** - einfache Aufgaben im Basketball taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen

21 **Mit- und gegeneinander spielen** - einfache Aufgaben im Tischtennis taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen

### Jahrgangsstufe 7/8/9

30 **Die gegnerischen Spieler überlisten** - komplexe Spielsituationen im Basketball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln

35 **Gegeneinander spielen und gewinnen wollen** - Basketball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen

38 **Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein** - Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln

45 **Wir planen ein Turnier für die Klassen und erproben es** - ein Turnier (für die eigene Klasse oder Jahrgangsstufe) sowie die Übernahme in Schiedsrichtertätigkeiten organisieren, erproben und evaluieren

| UV                        | BF  | PP  | Std. | BWK        | MK   | UK | IF (a)  | IF (b) | IF (c) | IF (d) | IF (e)     | IF (f) |
|---------------------------|-----|-----|------|------------|------|----|---------|--------|--------|--------|------------|--------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6     |     |     |      |            |      |    |         |        |        |        |            |        |
| 19                        | 7.1 | A E | 12   | 1, 2, 3, 4 | 1, 2 |    | 1, 2, 3 |        |        |        | 1          |        |
| 21                        | 7.2 | A E | 12   | 1, 2, 3, 4 |      | 1  | 1, 2, 3 |        |        |        | 1          |        |
| Jahrgangsstufen 7 / 8 / 9 |     |     |      |            |      |    |         |        |        |        |            |        |
| 30                        | 7.3 | E   | 12   | 1, 2       | 1, 2 | 1  |         |        |        |        | 1, 2, 3, 4 |        |
| 35                        | 7.4 | D E | 8    | 1, 2, 3    | 2, 3 | 1  |         |        |        | 1, 2   | 1, 2       |        |
| 38                        | 7.5 | A E | 14   | 1, 2       | 1, 2 | 1  | 1, 2, 3 |        |        |        | 1, 3, 4    |        |
| 45                        | 7.6 | E   | 10   | 1, 2       | 3    | 2  |         |        |        |        | 1, 2, 4    |        |

## 2.6.8 BF 8 - Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

### Jahrgangsstufe 5/6

9 **Sicher auf dem Rad** - Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten mit Hilfe des Fahrsicherheitstrainings

### Jahrgangsstufe 7/8/9

27 **Von der Rolle auf die Kante** - Förderung der fahrtechnischen Fertigkeiten beim Inlineskaten als Vorbereitung auf die Skifahrt

28 **Ab geht's auf die Piste** - Durchführung einer klassenübergreifenden Skiexkursion

| UV                        | BF  | PP      | Std. | BWK  | MK | UK   | IF (a)  | IF (b) | IF (c)  | IF (d) | IF (e) | IF (f) |
|---------------------------|-----|---------|------|------|----|------|---------|--------|---------|--------|--------|--------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6     |     |         |      |      |    |      |         |        |         |        |        |        |
| 9                         | 8.1 | A, C, F | 4    | 1, 2 | 1  | 1    | 1       |        | 1, 2    |        |        | 1      |
| Jahrgangsstufen 7 / 8 / 9 |     |         |      |      |    |      |         |        |         |        |        |        |
| 27                        | 8.2 | A, C, F | 6    | 1, 2 | 1  |      | 1, 2, 3 |        | 1, 3    |        |        | 1, 2   |
| 28                        | 8.3 | A, C, F | 10   | 1, 2 | 1  | 1, 2 | 1, 2, 3 |        | 1, 2, 3 |        |        | 1, 2   |

## 2.6.9 BF 9 - Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

### Jahrgangsstufe 5/6

18 **Im Gegeneinander das Miteinander entdecken** - Entwickeln, Erproben und Reflektieren von Regeln für das Ringen und Kämpfen in einem kooperativen Verständigungsprozess

### Jahrgangsstufe 7/8/9

47 **Sich fallen lassen** – Bestimmung und Veränderung subjektiver Grenzen anhand des Geworfenwerdens im Judo

| UV                        | BF  | PP   | Std. | BWK  | MK   | UK   | IF (a) | IF (b) | IF (c) | IF (d) | IF (e) | IF (f) |
|---------------------------|-----|------|------|------|------|------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Jahrgangsstufen 5 / 6     |     |      |      |      |      |      |        |        |        |        |        |        |
| 18                        | 9.1 | A, E | 8    | 1, 2 | 1, 2 | 1    | 1      |        |        |        | 1, 3   |        |
| Jahrgangsstufen 7 / 8 / 9 |     |      |      |      |      |      |        |        |        |        |        |        |
| 47                        | 9.2 | C, E | 8    | 1, 2 | 1, 2 | 1, 2 |        |        | 2, 3   |        |        | 1      |

## 2.7 Entschlüsselung von Operatoren zur Bewältigung von Aufgaben

Die offiziellen, fächerspezifischen Operatorenlisten des MSW stellen Handlungsaufforderungen dar, um fachspezifische - mündliche oder schriftliche - Aufgaben für Schülerinnen und Schülern zu initiieren, zu lenken und zu strukturieren. Sie bestimmen letztendlich die Instrumente und Methoden, auf die Lernende zur Lösung der Aufgabe zurückgreifen.

Wie erfolgreich diese bewältigt wird, hängt maßgeblich davon ab, ob die Lernenden den jeweiligen Operator entschlüsseln können. Das ist besonders bei komplexen Operatoren (wie z. B. erörtern) wichtig und bedarf der genauen Analyse des Operators sowie eines intensiven Übungsprozesses bei Schülerinnen und Schülern.

Die Fachkonferenz stellt durch gezielt ausgewählte und verantwortungsvoll eingesetzte mündliche und schriftliche Übungen / Hausaufgaben sicher, dass Fachlehrerinnen und Fachlehrer, sowie Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Verständnis vom Kerninhalt der für die Sekundarstufe I grundlegenden Operatoren (der Definition) - unter Berücksichtigung des Anforderungsbereichs - und der für ihre Umsetzung sinnvollen Schrittfolge (der Methode) haben. Dazu trifft die Fachkonferenz eine Auswahl von Operatoren, die bis zum Ende der Sekundarstufe I betont werden und durch Übungen gesichert werden sollen.

Folgende Auswahl von Operatoren (z.T. für die Sek. I mit reduzierten Anspruch) aus der Operatorenliste für den Sportunterricht in der Sekundarstufe II wird verbindlich bis zum Ende der

Sekundarstufe I von der Fachkonferenz in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben festgelegt.

| <b>Operatoren</b>              | <b>AFB</b> | <b>Definition – Sek I</b>  |
|--------------------------------|------------|--|
| Benennen                       | I          | Ohne nähere Erläuterung  |
| Beschreiben                    | I-II       | Einfache Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben  |
| Ein-/Zuordnen                  | I-II       | Einen Sachverhalte in einen konkreten Zusammenhang einfügen  |
| Skizzieren                     | I-II       | Grundlegende Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich (z.B. mit Hilfe von Diagrammen, Abbildungen, Tabellen) beschreiben                |
| Zusammenfassen                 | I-II       | Wesentliche Aussagen strukturiert wiedergeben  |
| Analysieren                    | II         | Unter gezielten Fragestellungen Ergebnisse darstellen  |
| Anwenden/ Übertragen           | II-III     | Einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen  |
| Erklären                       | II-III     | Ein Phänomen oder Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen   |
| Vergleichen / Gegenüberstellen | II-III     | Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten oder Kriterien Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegenüberstellen          |
| Auswerten                      | II-III     | Arbeits- und Lernprozesse, Daten oder Einzelergebnisse in einer abschließenden Gesamtaussage zusammenfassen  |
| Begründen                      | II-III     | Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen bzw. hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbar Zusammenhänge                     |
| Beurteilen                     | III        | Zu einem Sachverhalt ein selbständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen |

### **3. Konzept zur individuellen Förderung**

Individuelle Förderung ist unverzichtbar, wenn im Sportunterricht bestimmte verbindliche Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern verlangt werden, unabhängig, in welcher Lernausgangslage sie jeweils starten.

Die Fachkonferenz entscheidet auf der verbindlichen Rechtsgrundlage des Schulgesetzes des Landes NRW (§1):

#### **3.1 Grundsätze zur individuellen Förderung**

Die Fachkonferenz des Nepomucenums beschließt organisatorische und methodische Möglichkeiten, die dann eingesetzt werden, wenn herausragende Begabungen und Stärken oder aber Lernschwierigkeiten bzw. Verhaltensauffälligkeiten (spezifische Ängste, Aggressionen, physische oder psycho-soziale Defizite) im Sport auftreten:

### **3.1.1 Maßnahmen zur äußeren Differenzierung**

- Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem Konzept „DFB-Partnerschule des Sports“ im Fußball
- Angebot von Neigungs- und Profilkursen hinsichtlich des Ganztags
- Schulinterne AGs
- Im Zusammenhang mit dem schulinternen Konzept (ab Jahrgangsstufe 8) werden Schülerinnen und Schüler zu Sporthelfern ausgebildet. Diese werden in den Folgejahren in verschiedenen Bereichen des Schulsports eingesetzt.
- Jährliche Ausrichtung eines „Sporttages“ für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen
- Das Nepomucenum nimmt jedes Jahr in verschiedenen Sportarten (Fußball, Tischtennis, Basketball, Turnen, Leichtathletik) am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil.

### **3.1.2 Maßnahmen zur Binnendifferenzierung**

Die Fachkonferenz des Nepomucenums beschließt grundsätzliche Verfahrensweisen zu einem individualisierten Unterricht, ohne die Verantwortung, die persönliche Ausprägung der Unterrichtsstile einzelner Lehrkräfte sowie die spezifischen Umstände einzelner Lerngruppen zu untergraben.

Wir empfehlen lerngruppen- oder jahrgangsbezogene Diagnoseverfahren zur normierten Ermittlung der unterrichtlichen Voraussetzungen für den Sportunterricht überhaupt oder als Lernausgangslage für spezielle Unterrichtsvorhaben werden:

- Ausdauer: Den Münchener Fitnesstest und Cooper-Test
- Technik/ Taktik: Beobachtung, Videoanalyse, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen

Diagnostische Maßnahmen zur Ermittlung von besonderen lernfördernden oder lernhindernden Faktoren (Ängste, kooperative Fähigkeiten, Selbstwirksamkeitserwartung, Konzentrationsfähigkeit und Beharrlichkeit, Motivation...), die eine wesentliche Grundlage für die individuelle Lernberatung bilden. (Natürlich muss diese Form der Diagnostik nicht immer für alle SuS durchgeführt werden, sondern sollte dann eingesetzt werden, wenn Beobachtungen, oder die Diagnose des Lernstandes besondere Stärken oder Defizite Einzelner offenbaren und spezifischen individualisierten Handlungsbedarf erfordern.)

Die Fachkonferenz Sport setzt über die Diagnoseverfahren hinaus auch Richtlinien fest, wie mit den Diagnoseergebnissen weitergearbeitet wird:

Im Sinne eines möglichst selbstgesteuerten, kompetenzorientierten Unterrichts sollen die SuS je nach Vermögen zunehmend selbst für ihr weiteres Lernen sensibilisiert werden und Verantwortung übernehmen. Dies geschieht, indem durch eine dialogische, möglichst offene Lernberatung (eher moderierend als bestimmend) die Ergebnisse vorausgegangener Diagnostik gemeinsam besprochen und individualisierte Lernziele und Lernwege bestimmt werden.

## **4. Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept**

Die Fachkonferenz des Gymnasiums Nepomucenum vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport NRW, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

## 4.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Folgende allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Sport der Sek. I werden von der Fachkonferenz Sport verbindlich festgelegt. Eine differenziertere Darstellung der UV spezifischen Leistungsüberprüfung und -bewertung findet sich auf den UV Karten.

### Bewertung auf der Grundlage der Bewegungsfelder/ Sportbereiche

Leistungsbewertung im Laufe der Sekundarstufe I bezieht sich auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche. Es wird sichergestellt, dass sich die Leistungsbewertung entsprechend der Anzahl und inhaltlichen Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen verhält.

### Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist einem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden- und Urteilskompetenz. Die Leistungsbewertung im Fach Sport bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport:

- Das Einbringen von Leistungen im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz bezieht sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten. Darüber hinaus berücksichtigt dieser Kompetenzbereich aber auch das Einbringen systematischen, grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport.  
Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist, über sporttheoretisches Hintergrundwissen, sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und mit diesem Wissen situationsangemessen umgehen zu können.
- Das Einbringen von Leistungen im Bereich der Methodenkompetenz bezieht sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Einerseits sind grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren.  
Andererseits sind Verfahrenskennntnisse und Fähigkeiten, sich selbstständig strukturiert und systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinander zusetzen und eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen in die Leistungsbewertung einzubeziehen. Darüber hinaus sind Verfahren in die Leistungsbewertung im Sportunterricht einzubeziehen, die sporttypischen Handlungssituationen in der Gruppe angemessen zu berücksichtigen.
- Das Einbringen von Leistungen im Bereich der Urteilskompetenz ist eng verknüpft mit Leistungen in allen Kompetenzbereichen. Diese umfasst eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, indem das selbstständige, auf Kriterien gestützte begründete Beurteilen im Mittelpunkt steht. Dies impliziert das Finden eines eigenen Urteils ebenso wie das verständigungsorientierte Abwägen und den verständnisvoll reflektierten Umgang mit anderen auch in der Sportpraxis.  
Urteilskompetenz zielt somit auf argumentativ schlüssiges Abwägen und Beurteilen, das sich sowohl auf sportpraktische Erfahrungen als auch auf fachliche und methodische Kenntnisse stützt. Darüber hinaus zielt das Reflektieren und Einordnen von Lernerfahrungen im Zusammenhang mit verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven

sportlichen Handelns auf den Sinn des eigenen Tuns ab. Andererseits bezieht sie aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Bewegungs-, Spiel- und Sportkulturen ein.

#### Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, wobei die Angemessenheit und der Anteil an der Bewertung vom Anteil und von der jeweiligen Bedeutung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens abhängen.

Leistungen im Bereich sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens beziehen sich immer auf Kriterien, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Die bloße Auflistung von Beurteilungsaspekten reicht nicht aus, um sportbezogenes Verhalten angemessen zu beurteilen.

- Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.
- Anstrengungsbereitschaft spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Einerseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.
- Selbstständigkeit bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren, sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

#### Bewertung vor dem Hintergrund individuellen Leistungsvermögens

Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken. Sie ist damit einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

#### Bewertung vor dem Hintergrund von Transparenz und Angemessenheit

Eine (sach-)gerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe durch die Sportlehrkraft vertraut gemacht

werden. Deshalb legt die Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Bildungsplan für das Fach Sport sowie die Grundsätze der Leistungsbewertung gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten offen.

Die Sport unterrichtende Lehrkraft macht zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens – neben der Darlegung der Zielsetzungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte – die Leistungsbewertung durch die Offenlegung der konkreten Leistungsanforderungen sowie der angestrebten Kompetenzen bzw. durch die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien zur Leistungsbewertung transparent. Lern-, Übungs- und Prüfungssituationen stehen dazu inhaltlich und zeitlich in einem angemessenen Verhältnis zueinander.

Jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über ihren Lernfortschritt sowie entsprechende Maßnahmen zur individuellen (Leistungs-) Förderung im Sport informiert bzw. individuell beraten.

#### **4.2 Formen der Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß Kernlehrplan Sport in vielfältigen Formen, die verbindlich vorgegeben werden. Diese Vielfalt dient der Möglichkeit zur differenzierten individuellen Rückmeldung über das Erreichen von Zielsetzungen im Sportunterricht sowie über den Könnens- und Lernfortschritt in Form von Lernerfolgsüberprüfungen, um diese für die individuelle Entwicklungsförderung von Schülerinnen und Schülern zu nutzen. Lehrkräften dienen die Lernerfolgsüberprüfungen dazu, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Deshalb benennt das Gymnasium Nepomucenum für jedes Unterrichtsvorhaben (siehe Beispiel UV Karten) konkrete Leistungsanforderungen hinsichtlich einzubringender punktueller und unterrichtsbegleitender Formen der Überprüfung.

##### Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfung

Sie erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich.

Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativem sowie tolerantem Verhalten zeigen.

Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Mitgestaltung von Unterrichtssituationen
- Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft
- Beiträge (mündlich): Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch

### Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfung

Sie setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand.

Die Fachschaft Sport verständigt sich darüber, dass dies im Klassenbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

- Demonstration von Bewegungshandeln, Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- Fitness-/ Ausdauerleistungstests
- Qualifikationsnachweise: Schwimmbabzeichen, Sportabzeichen
- Wettkämpfe: Mehrkämpfe, Turniere
- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z. B. Übungen, Skizzen, Plakate, Tabellen, Kurzreferate, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, Lerntagebücher, Portfolios
- Beiträge zum Unterricht: z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit,
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch

### **4.3 Leistungsanforderungen – Kriterien zur Leistungsbewertung**

Die Fachkonferenz Sport legt Kriterien (L 1 – L 17) für gute und ausreichende Leistungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 7 bis 9 fest (siehe Anhang). Dabei berücksichtigt sie die im Kernlehrplan formulierten Leistungsanforderungen sowie beobachtbares Verhalten, das in allen Bewegungsfeldern/Sportbereichen übergreifend erkennbar ist.

Die Fachkonferenz vereinbart Mindestanforderungen für alle durch die Fachkonferenz im Rahmen der Obligatorik vereinbarten Unterrichtsvorhaben (siehe auch Rückseite der Unterrichtsvorhaben - Karten), die sie der Lerngruppe jeweils zu Beginn eines UVs vorstellt.

Die vereinbarten Leistungsanforderungen der Unterrichtsvorhaben werden für die jeweiligen UV festgelegt und durch entsprechende bewegungsfeldbezogene Kriterien von der Lehrkraft konkretisiert.

| Gute Leistungen<br>Ende 6   | Leistungsanforderungen  | Ausreichende Leistungen<br>Ende 6  |
|---|---|--|
| <b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b>   |   |  |
| Schülerinnen und Schüler verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über insgesamt - den Anforderungen voll entsprechende - physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten.  | psycho-physisch<br>(6 L 1)  | Schülerinnen und Schüler verfügen insgesamt über physische Leistungsvoraussetzungen, die bereits altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber noch grundlegendes sportliches Handeln ermöglichen; Einsicht und Wille zur Leistungsverbesserung sind vorhanden.  |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende technisch-koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus); der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt.   | technisch-koordinativ<br>(6 L 2)  | Schülerinnen und Schüler verfügen über mäßig ausgeprägte technisch-koordinative Fähigkeiten (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen zum Teil nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern etwas beeinträchtigt.                             |
| Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlicher Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv situativ angemessen.  | taktisch-kognitiv<br>(6 L 3)  | Schülerinnen und Schüler verhalten sich in sportlicher Handlungssituationen sowie grundlegenden Spielhandlungen situativ wenig angemessen; einfache Handlungssituationen können selten taktisch-kognitiv angemessen bewältigt werden.  |
| Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien jeweils situativ angemessen.   | ästhetisch-gestalterisch<br>(6 L 4)   | Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.   |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis an ausgewählten Beispielen reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen reflektieren. | Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln<br>(6 L 5)                     | Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum eigenen sportlichen Handeln in Teilbereichen Lücken auf und verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen wenig sachgerecht reflektieren. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können diese beim Mit- und Gegeneinander stets sozialadäquat und teamorientiert anwenden.                                 | Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (6 L 6)            | Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in Teilbereichen Defizite auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können ihre Kenntnisse beim Mit- und Gegeneinander nicht sozialadäquat anwenden.     |
| ---   | Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (6 L 7) | ---  |

| <b>Methodenkompetenz</b>   |  |  |
|--|--|--|
| Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an und nutzen die Kenntnisse hierfür situationsangemessen in anderen Sachzusammenhängen.   | Methodisch-strategische Verfahren anwenden (6 L 8)   | Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens rudimentär und mit starker Unterstützung an. Sie können ihre schwach ausgeprägte Methodenkompetenz nicht immer situationsangemessen auf andere Sachverhalte übertragen.  |
| Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über grundlegende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ beim gemeinsamen Sporttreiben.  | Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (6 L 9)  | Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln nur über unzureichende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie nutzen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln nur selten situativ angemessen.   |
| <b>Urteilskompetenz</b>  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch-koordinativen, taktisch-kognitiven und ästhetisch-gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler mit Hilfe vorgegebener Kriterien selbstständig situationsangemessen ein. | eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler (6 L 10)  | Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch-koordinativen, taktisch-kognitiven und ästhetisch-gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler nur mit Hilfe grundlegend ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist in nahezu allen Bereichen schwach ausgeprägt. |
| Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen weitgehend angemessen ein.  | Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (6 L 11) | Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen sehr vereinfacht und sachlich nicht immer angemessen bzw. häufig nur unter starker Mithilfe.  |
| Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen stets angemessen ein.  | methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport (6 L 12)            | Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen oft nicht angemessen ein.  |
| <b>Beobachtbares Verhalten</b>   |  |  |
| Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen weitgehend selbstständig das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte.                    | Selbst- und Mitverantwortung (6 L 13)  | Schülerinnen und Schüler unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf nur auf ausdrückliche Anweisung und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen kaum Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur auf ausdrückliche Aufforderung.                 |
| Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen kontinuierlich eine hohe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen hohe Anstrengungsbereitschaft.                            | Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (6 L 14)   | Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine geringe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen von sich aus kaum Anstrengungsbereitschaft.   |

|  |  |  |
|--|--|--|
| Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen eigene Ziele und verfolgen diese weitgehend selbstständig bis zur Zielerreichung.   | Selbstständigkeit<br>(6 L 15)                                    | Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen selten eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess vom Lehrer zur Zielerreichung eng geführt werden.  |
| Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe unter Aufsicht der Lehrkraft sachgerecht an.  | Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen<br>(6 L 16) | Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung des Lehrers und unter seiner Anleitung sachgerecht an.  |
| Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren. | Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit<br>(6 L 17)    | Schülerinnen und Schüler verhalten sich in einfachen Spielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen häufig situativ unangemessen. Sie haben überwiegend den eigenen Vorteil im Blick und zeigen sich wenig einsichtig im Blick auf die Wertevorstellungen und Lösungsmöglichkeiten anderer. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. |
| <b>Gute Leistungen</b><br><b>Ende 9</b>  | <b>Leistungsanforderungen</b>                                    | <b>Ausreichende Leistungen</b><br><b>Ende 9</b>  |
| <b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b>  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern.  | psycho-physisch<br>(9 L 1)                                       | Schülerinnen und Schüler zeigen häufig eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psychophysische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt.   |
| Schülerinnen und Schüler verfügen in komplexen technisch-koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte technisch-koordinative Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hohe Bewegungsqualität.   | technisch-koordinativ<br>(9 L 2)                                 | Schülerinnen und Schüler weisen technisch-koordinative Mängel auf (u.a. bei Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen kaum entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführung qualitativ gemindert. Der Bewegungsfluss muss unterbrochen werden.  |
| Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ stets angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter Druckbedingungen zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen.                                       | taktisch-kognitiv<br>(9 L 3)                                     | Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ selten angemessen. Eine fehlerhafte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oftmals – bereits bei geringen Druckbedingungen – zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen.   |
| Schülerinnen und Schüler bewältigen auch komplexe ästhetisch-gestalterische Anforderungen entsprechend der   | ästhetisch-gestalterisch<br>(9 L 4)                              | Schülerinnen und Schüler bewältigen komplexe ästhetisch-gestalterische Anforderungen selten entsprechend der   |

|  |  |  |
|--|--|--|
| Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien stets situativ angemessen.   |  | Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.  |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen differenziert reflektieren. | Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln<br>(9 L 5)                        | Schülerinnen und Schüler weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie weisen in weiten Bereichen Lücken auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen nicht immer sachgerecht reflektieren.          |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über vertiefte Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie weisen sehr differenzierte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch unter hohen Druckbedingungen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.                | Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext<br>(9 L 6)            | Schülerinnen und Schüler weisen schwach ausgeprägte Grundlagenkenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in nahezu allen Bereichen vor. Sie weisen lückenhafte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch nicht in Standardsituationen sozialadäquat und teamorientiert anwenden. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können einfache gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.  | Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit<br>(9 L 7) | Schülerinnen und Schüler verfügen kaum über angemessenes Grundlagenwissen im Bereich des Sports als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können nicht mal grundlegende gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.   |
| <b>Methodenkompetenz</b>   |  |  |
| Schülerinnen und Schüler wenden vielfältige Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an. Sie können diese mühelos auf andere Sachverhalte übertragen. Sie weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.   | Methodisch-strategische Verfahren anwenden<br>(9 L 8)                                  | Schülerinnen und Schüler wenden Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens kaum selbstständig und eigenverantwortlich an und können diese ohne starke Unterstützung nicht auf andere Sachverhalte übertragen. Sie weisen nur sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf.   |
| Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über differenzierte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ angemessen beim gemeinsamen Sporttreiben.   | Sozial-kommunikative Verfahren anwenden<br>(9 L 9)                                     | Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln oft nicht über sachgerechte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie lassen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln ungenutzt.   |
| <b>Urteilskompetenz</b>  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler selbstständig, differenziert – auch unter Druckbedingungen - situationsangemessen ein.  | eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler<br>(9 L 10)     | Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler kaum sachgerecht ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist nur sehr schwach ausgeprägt.  |
| Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über  | Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen   | Schülerinnen und Schüler nutzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte   |

|   |   |  |
|---|---|--|
| sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen auch unter Druckbedingungen sachgerecht und differenziert  | des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext<br>(9 L 11)                                | und Rahmenbedingungen kaum/ wenig sachlich. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist schwach ausgeprägt.  |
| Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen stets eigenverantwortlich und differenziert.   | methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport (9 L 12) | Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen unsachgerecht/ lückenhaft.  |
| <b>Beobachtbares Verhalten</b>  |   |  |
| Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig.  | Selbst- und Mitverantwortung<br>(9 L 13)  | Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach Anweisung.   |
| Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine hohe Bereitschaft, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen; die Anstrengungsbereitschaft ist hoch.   | Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft<br>(9 L 14)                                   | Schülerinnen und Schüler zeigen sich in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen wenig interessiert und bemüht, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen. Die Anstrengungsbereitschaft ist gering.  |
| Schülerinnen und Schüler setzen sich situationsangemessen eigene Ziele, wählen sachgerecht fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig bis zur Zielerreichung.   | Selbstständigkeit<br>(9 L 15)   | Schülerinnen und Schüler setzen sich selten situativ angemessene eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess von der Lehrkraft zur Zielerreichung stark angeleitet werden. Sie verfolgen Unterrichtsziele oftmals erst nach mehrfacher Aufforderung.   |
| Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe sachgerecht an.   | Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen<br>(9 L 16)  | Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereichspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung sachgerecht an.   |
| Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren alters- und situationsadäquat. Sie nehmen sie Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen reflektieren. | Fairness, Kooperationsbereitschaft und -Kooperationsfähigkeit<br>(9 L 17)                                     | Schülerinnen und Schüler verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistungen anderer kaum anerkennen und wertschätzen. Außerdem können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. Es gelingt ihnen kaum, ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren. |

#### **4.4 Grundsätze der Notenbildung**

Die Fachkonferenz Sport des Gymnasiums Nepomucenum einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen. Unverschuldete Unterrichtsausfälle werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z.B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren sowie ehrenamtliche Tätigkeiten - werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden. Der Erwerb von Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen wird im Zeugnis vermerkt.

#### **5. Evaluationskonzept der Fachkonferenz**

Die FAKO evaluiert fortlaufend ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen.

Die FAKO evaluiert aktuell und zukünftig die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Hier wird besonders auf die Vereinbarkeit von der im Kernlehrplan festgeschriebenen Abfolge der Unterrichtsvorhaben, sowie den hierfür benötigten Materialien und Sportstätten zu achten sein. Modifizierungen können folglich halbjährlich bzw. zum jeweils neuen Schuljahr in Kraft treten.

Die FAKO überprüft die Attraktivität der Kursprofile hinsichtlich der Interessen der SuS durch regelmäßige Befragungen. Ggf. werden die Kursprofile überarbeitet und angepasst. Dabei ist auf eine ausgewogene Verteilung der Interessen von Schülerinnen und Schülern zu achten. Die Kursprofile sind so zu gestalten, dass sie gleichermaßen die Interessen von Jungen und Mädchen berücksichtigen.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die FAKO evaluiert die Ergebnisse des Zentralabiturs im Leistungskurs und trifft – auf der Grundlage der Stärken und Schwächen – gemeinsame Vereinbarungen über Entwicklungsziele. Ggf. werden auch Möglichkeiten zur besonderen individuellen Förderung in den Blick genommen.

## 6. Anhang

### Fächerübergreifende Vernetzung Sport Erdkunde

Für eine fächerübergreifende Vernetzung im Unterricht der Sekundarstufe I erworbener Kompetenzen bietet sich am Nepomucenum Gymnasium die Verknüpfung von Unterrichtsinhalten der Sekundarstufe I im Fach Erdkunde und der Wintersportfahrt der Klassenstufe 7 (Schulinternes Curriculum Sport UV 28) an. Das Inhaltsfeld 3 „Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographische Gefüge“ des Kernlehrplans Erdkunde NRW Sek. I bietet durch folgende Schwerpunkte Anknüpfungsmöglichkeiten:

1. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften.
2. Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr.
3. Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden.

Für die meisten SuS, die an der Wintersportfahrt teilnehmen, stellt das Skifahren eine Sportart dar, mit der sie zuvor noch nicht in Berührung gekommen sind, die in Zukunft aber ein Element ihrer Freizeitgestaltung werden könnte. Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in Hochgebirgslandschaften bezogen auf Gleitsportarten werden durch die Wintersportfahrt für die SuS erfahrbar gemacht. Dadurch erweitert sich der individuelle freizeitsportliche Horizont der SuS. Ebenso können SuS durch die Wintersportfahrt die sozioökonomischen Veränderungen des Fremdenverkehrs vor Ort erfahren und sich kritisch mit den Auswirkungen des Tourismus auf das Natur- und Landschaftsgefüge auseinandersetzen, sodass sie für unterschiedliche Perspektiven auf den Wintersporttourismus sensibilisiert werden. Diesbezüglich können die im Fach Erdkunde erworbenen übergeordneten Kompetenzen SK6 „Die SuS stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen“ und SK7 „Die SuS beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung“ im Zuge der Wintersportfahrt vertieft werden.

Neben dem zuvor beschriebenen Inhaltsfeld bietet auch das Inhaltsfeld 4 „Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen“ mit folgendem Schwerpunkt die Möglichkeit zur Vertiefung auf der Wintersportfahrt:

1. Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmung).

Die im Fach Erdkunde erworbenen übergeordneten Kompetenzen UK6 „Die SuS beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung“ und UK7 „Die SuS reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen kritisch“ sind ebenfalls relevant für die Wintersportfahrt. Durch die Wintersportfahrt werden die Auswirkungen des alpinen Fremdenverkehrs, verbunden mit den menschlichen Eingriffen in Landschaft und Natur, für die SuS unmittelbar erfahrbar, sodass sie ihre Urteilskompetenz in beiden Bereichen vertiefen können.

# GYMNASIUM NEPOMUCENUM COESFELD

Holtwicker Str. 8, 48653 Coesfeld, Tel. 02541/966010



Datum

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

Bestandteil des schulinternen Lehrplans im Fach Sport ist u.a. der Schwimmunterricht. Ab Tag, den Datum, werde ich mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse xy jeweils Tag in der Doppelstunde Schwimmen gehen. In der Doppelstunde am Tag wird regulärer Sportunterricht in der Sporthalle stattfinden. Dieser Rhythmus wird zunächst bis zum Ende des ersten Halbjahres beibehalten.

Für den Schwimmunterricht gilt es einige wichtige Aspekte zu bedenken:

- a.) Kann jede Schülerin/ jeder Schüler schwimmen?
- b.) Gibt es gesundheitliche Gründe für eine längerfristige Nicht-Teilnahme am Schwimmunterricht?

Trifft einer der beiden Punkte auf eine Schülerin oder einen Schüler der Klasse xy zu, so geben Sie mir bitte umgehend per Mail Bescheid (Mailadresse) Ihre Kinder habe ich bereits dazu befragt. Höre ich nichts von Ihnen, so gehe ich davon aus, dass Ihr Kind aktiv am Schwimmunterricht teilnehmen kann.

Außerdem möchte ich Sie, sehr geehrte Erziehungsberechtigte bitten, Ihre Kinder zu unterstützen. Bitte achten Sie darauf, dass freitags Schwimmzeug, ein Handtuch und Duschzeug mitgenommen werden. Sollte Ihr Kind nur passiv am Schwimmunterricht teilnehmen können, so muss es Badeschlappen und eine kurze Sporthose mitbringen.

Die Schülerinnen und Schüler werden genug Zeit haben, sich nach dem Schwimmunterricht wieder für den weiteren Schulalltag fertig zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Name

# Schwimmunterricht und sicher Schwimmen gut und sicher

Liebe Eltern,

die Fachkonferenz Sport des Gymnasiums Nepomucenum hat festgelegt, dass der Schwimmunterricht für Ihre Kinder zunächst in der Klasse 5 stattfinden wird.

Da landesweit immer weniger Kinder beim Übergang zur weiterführenden Schule sicher schwimmen können, möchten wir Sie bitten, die nachfolgenden Fragen ehrlich zu beantworten. Diese kleine Befragung dient der Planung des Unterrichts und ggf. der Einrichtung zusätzlicher Schwimmangebote.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

|   |  |
|---|--|
| <p><b>1. Schwimmen</b></p> <p>Kann Ihr Kind <b>50 m</b> ohne Unterbrechung schwimmen?</p> <p>Kann Ihr Kind auch sicher auf dem <b>Rücken</b> schwimmen?</p> | <p>Ja <input type="checkbox"/>                      Nein <input type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/>                      Nein <input type="checkbox"/></p>  |
| <p><b>2. Springen</b></p> <p>Kann Ihr Kind vom Startblock ins tiefe Wasser springen und an den Beckenrand zurück schwimmen?</p>                             | <p>Ja <input type="checkbox"/>                      Nein <input type="checkbox"/></p>  |
| <p><b>3. Tauchen</b></p> <p>Kann Ihr Kind etwa 10 m tauchen und sich unter Wasser orientieren?</p>  | <p>Ja <input type="checkbox"/>                      Nein <input type="checkbox"/></p>  |
| <p><b>4. Schwimmabzeichen</b></p> <p>Verfügt Ihr Kind über ein Schwimmabzeichen? Wenn ja, über welches?</p>   | <p> <input type="checkbox"/>    <input type="checkbox"/>    <input type="checkbox"/>    <input type="checkbox"/>    <input type="checkbox"/><br/>           Nein    Seepferd-    Bronze    Silber    Gold<br/>                 chen<br/> <input type="checkbox"/> andere (DLRG, o.ä.) _____         </p> |

Mit herzlichem Dank  
die Fachkonferenz Sport

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift der Eltern)

Fachkonferenz Sport  
Mai 2016